



**Antwort  
des Stadtrates an  
den Gemeinderat**

Nr. 37/2009

721.00

---

**Auftrag Dominik Infanger und Mitunterzeichnende betreffend**

**Einführung von einheitlichen, umfassenden und familienfreundlichen Blockzeiten**

**Antrag**

Der Antrag sei infolge Gegenstandslosigkeit abzuschreiben.

**Begründung**

Der Auftrag von Gemeinderat Dominik Infanger betreffend Einführung von einheitlichen, umfassenden und familienfreundlichen Blockzeiten wurde anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 18. Juni 2009 eingereicht. Dabei wird geltend gemacht, das vorgängige Postulat vom 15. Mai 2008 mit inhaltlich gleicher Stossrichtung sei nicht überwiesen worden. Dies ist nicht korrekt. Das am 15. Mai 2008 eingereichte Postulat wurde am 10. September 2008 einstimmig im Sinne der Erwägungen überwiesen.

In der Begründung des Stadtrates wurde auf die kantonalen Rahmenbedingungen bezüglich der Pflichtlektionen für die schulpflichtigen Kinder verwiesen, die eine Realisierung von schulischen Blockzeiten erschwerten. Aus diesem Grund wolle man die Neuerungen der Totalrevision des kantonalen Schulgesetzes abwarten, die diesbezüglich eine verbesserte Ausgangslage erhoffen liessen. Zitat aus dem Bericht Nr. 45/2008:

*„Unabhängig von der Zustimmung des Grossen Rates zum HarmoS-Konkordat sind auf kantonomer Ebene derzeit die notwendigen Arbeiten im Gang, um die Rahmenbedingungen zur Einführung von Blockzeiten und auch zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an schulergängender Kinderbetreuung schaffen zu können. (...)*

*Gemäss Planung wird dem Grossen Rat die entsprechende Gesetzesvorlage in der zweiten Jahreshälfte 2009 unterbreitet. Unter anderem wird die Stundentafel auch wegen der Einführung von*



*Englisch auf der Primarstufe zu überarbeiten sein. Diese bevorstehenden Änderungen haben direkte Auswirkungen auch auf die Realisierung von Blockzeiten in den Bündner Schulgemeinden.“*

Abschliessend wurde im Bericht des Stadtrates festgehalten, dass die Einführung von Blockzeiten in der Stadtschule in Kenntnis der angekündigten Beschlüsse und Richtlinien der kantonalen Schulgesetzrevision voraussichtlich auf Beginn des Schuljahres 2010/2011 umgesetzt wird. In der Zwischenzeit hat die Vernehmlassung zur Totalrevision des kantonalen Schulgesetzes stattgefunden und die vorgesehenen Richtlinien des Kantons bezüglich Blockzeiten sind bekannt.

Somit besteht bereits ein Auftrag, einheitliche, umfassende und familienfreundliche Blockzeiten an der Stadtschule einzuführen. Die entsprechende Botschaft des Stadtrates wird dem Gemeinderat voraussichtlich an der Novembersitzung 2009 unterbreitet.

Aus diesem Grunde kann der Auftrag Infanger betreffend Einführung von einheitlichen, umfassenden und familienfreundlichen Blockzeiten vom 18. Juni 2009 infolge Gegenstandslosigkeit abgeschrieben werden.

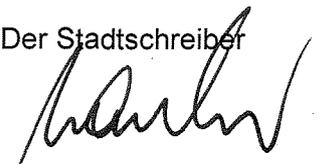
Chur, 28. September 2009

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

i. V. R. Geup  
Christian Boner

  
Markus Frauenfelder

#### **Aktenauflage**

- Bericht des Stadtrates zum Postulat Dominik Infanger und Mitunterzeichnende betreffend Einführung von einheitlichen, umfassenden und familienfreundlichen Blockzeiten (Geschäft Nr. 45/2008)
- Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 10. September 2008



M. Frauenfelder, Stadtschreiber

## Auftrag

von Gemeinderat Dominik Infanger, FDP

### betreffend Einführung von einheitlichen, umfassenden und familienfreundlichen Blockzeiten

---

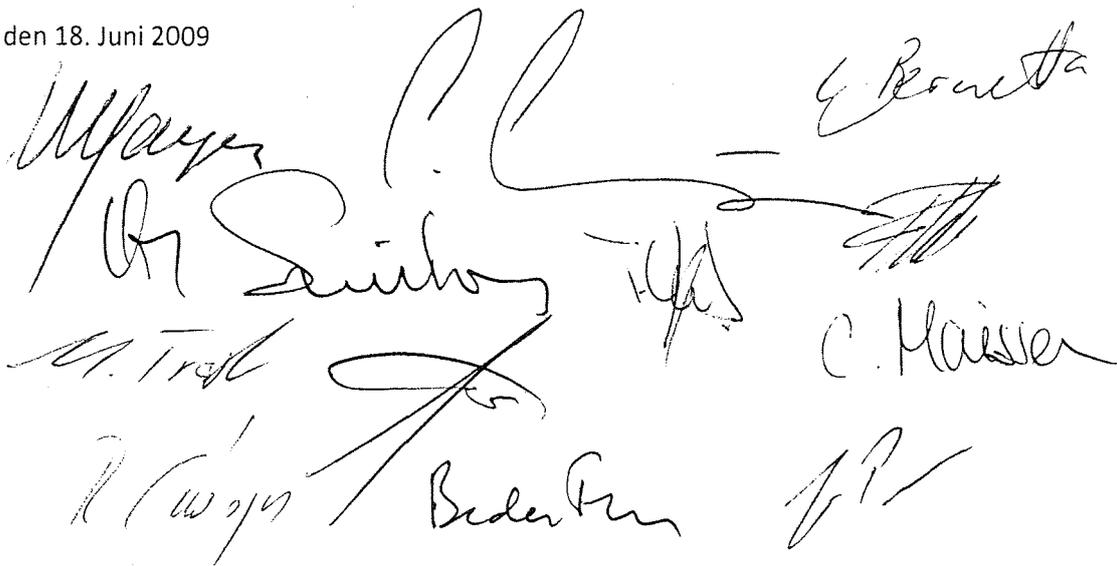
Seit 1994 fordert die FDP immer wieder, dass die Stadt Chur auf den gesellschaftlichen Wandel reagiert und regelmässige Tagesstrukturen ermöglicht. Blockzeiten beinhalten eine Anordnung der Unterrichtszeit, welche es erlaubt, die Unterrichtszeit der Kinder besser auf das Leben der Familie und namentlich auf die Berufstätigkeit der Eltern abzustimmen. Blockzeiten weiten die Betreuungszeit insgesamt nicht aus, sondern sie schaffen einen einheitlichen Beginn und Schluss an der Schule. Unterricht einerseits und Freizeit andererseits sind für Kinder, Eltern und Schule konzentrierter.

Der letzte Versuch der FDP, die Blockzeiten einzuführen, wurde am 15. Mai 2008 unternommen. Leider wurde das Postulat nicht überwiesen unter anderem mit dem Argument, es müsse zunächst die Abstimmung über Harnos abgewartet werden. Harnos wurde verworfen, weswegen sich ein erneuter Vorstoss rechtfertigt.

Das derzeitige Churer Blockzeitenmodell ist nach wie vor ungenügend, weil nicht sichergestellt ist, dass alle schulpflichtigen Kinder während einheitlichen Blockzeiten unterrichtet werden. Die Blockzeiten sollten einheitlich, umfassend und familienfreundlich sein. Unter Einheitlichkeit ist zu verstehen, dass die Blockzeiten für alle Schülerinnen und Schüler in Chur geltend sollen. Umfassende Blockzeiten bedingen Unterrichtszeiten von mindestens vier Lektionen an fünf Vormittagen, die ein Kind während der Woche in der Schule verbringt. Dies bedeutet, dass der alternierte Unterricht in der Regel am Nachmittag stattfindet. Ziel soll es sein, dass alle Schülerinnen und Schüler in Chur von 07.45 bis 12.00 Uhr Unterricht haben. Für eine familienfreundliche Ausgestaltung der Blockzeiten sollten die Unterrichtszeiten für Kindergarten, Primarschule und Oberstufe gleich sein.

**In diesem Sinne ergeht der Auftrag an den Stadtrat, einheitliche, umfassende und familienfreundliche Blockzeiten im vorumschriebenen Sinn einzuführen.**

Chur, den 18. Juni 2009



Handwritten signatures of council members: Mayer, Suter, M. Trost, Bedenken, C. Haesser, and others.